

Freitag, 8. September 2006

Rekordbesuch bei den langen Sternennächten

Hervorragende Bedingungen für den Blick in den Himmel – Experten informieren ausführlich über Astronomie

Zeilarn (kl). Auf dem Gelände von Karlheinz Baumgartl in Oberhaus hat kürzlich wieder die „Lange Nacht der Sterne“ stattgefunden. Die Resonanz war diesmal rekordverdächtig: Mehr als 240 Besucher kamen, darunter 70 Kinder und Jugendliche. Sie alle erlebten an zwei herrlich warmen Spätsommerabenden Astronomie zum Anfassen, geboten war schließlich echtes „Fern-Sehen“.

Die Stern- und Heimatfreunde zeigten an den zwei Abenden ein reichhaltiges Programm, um neue Interessenten für die Himmelskunde zu gewinnen. „Die lange Nacht der Sterne“ wurde für die vielen Besucher wirklich zur abendfüllenden Veranstaltung, die jeweils bis nach Mitternacht dauerte.

Mit Fernrohr, Kamera und Computer

Am ersten Tag garantierte der klare Himmel einen ungetrübten Blick ins All. So konnten an den Fernrohren der Mond, der Jupiter mit seinen Monden und die Andromeda-Galaxie mit ihren 100 Milliarden Sternen in einer Entfernung von drei Millionen Licht-



Einen Ausschnitt der Mondvergrößerung per Maus-Klick auswählen: Günther Prähofer von den Sternfreunden führte dies den Besuchern an dem mit einer Kamera gekoppelten Fernrohr vor. (Foto: Klimt)

jahren beobachtet werden. Besonders gefragt war zum Beispiel das Fernrohr von Hans-Jörg Maidl, das mit seinem 1000-Millimeter-Objektiv eine hundertfache Vergrößerung ermöglicht. Es war

mit einer Kamera gekoppelt, so dass das Bild auf den PC erschien. Auf diese Weise konnten sich die Gäste per Mausclick Ausschnitte des Mondes auf dem Bildschirm zur Beobachtung auswählen.

Bei zeitweise bedecktem Himmel gestaltete sich der zweite Tag etwas anders: Es bildeten sich Gesprächsgruppen zu den Themen Sonnenforschung und Heimatforschung Schildthurn. An Hand ei-

nes Kleinplanetariums informierte Karlheinz Baumgartl über den Lauf von Erde und Mond um die Sonne und führte eine Bildergalerie zum kosmischen Geschehen in unserem Planetensystem vor.

Bestens frequentiert war stets die hauseigene Sternwarte. Die Ausführungen der Sternfreunde Josef Huber aus Eggenfelden, Josefine Wimmer, Peter Opitz, Hans-Jörg Maidl, alle aus Pfarrkirchen, Karl Reitberger aus Arnstorf, Rudolf Prinz aus Tann, Günther Prähofer aus Gschwandt sowie Karlheinz Baumgartl als Veranstaltungsleiter riefen bei den vielen Gästen Erstaunen, Neugier und Begeisterung hervor.

Stimmungsvoller Abschluss mit Musik

Am Ende dieser außergewöhnlichen Veranstaltung trat überraschend ein junger Künstler aus Augsburg mit seiner Gitarre auf. Bis nach Mitternacht spielte er Werke von Bach, Scarlatti und Turina und bot damit einen stimmungsvollen Abschluss der Sternennächte.

Übrigens: Die Stern- und Heimatfreunde treffen sich an jedem ersten und dritten Montag im Monat abends in Zeilarn-Oberhaus und frönen ihrem Hobby. Die Teilnahme ist kostenfrei – Interessenten sind jederzeit willkommen.